

Freiburger Big Band spielt Miles Davis

Die Max Jendly Jazz Big Band bringt ein Remake der legendären Trilogie von Miles Davis und Gil Evans auf die Bühne, zusammen mit dem Solo-Trompeter Matthieu Michel. Heute ist im Bicubic in Romont Premiere

Carole Schneuwly

ROMONT «Miles Ahead», «Porgy & Bess» und «Sketches of Spain»: Diese drei Alben des Trompeters Miles Davis und des Komponisten und Arrangeurs Gil Evans aus den Jahren 1957 bis 1960 zählen zu den wichtigsten Jazz-Aufnahmen des 20. Jahrhunderts. Die Max Jendly Jazz Big Band aus Freiburg hat sich jetzt der legendären Trilogie angenommen und bringt ein Remake auf die Bühne, mit dem sie heute Abend im Bicubic in Romont Premiere feiert. Im September ist eine Aufführung in Freiburg geplant. Ausserdem wird das Programm dieses Jahr in weiteren Schweizer Städten und nächstes Jahr voraussichtlich auch im Ausland aufgeführt.

Die Big Band hat der Freiburger Jazzpianist Max Jendly 2017 gegründet. Sie startete damals mit 24 Musikern, einer Mischung aus Profis und ambitionierten Amateuren. Für das Miles-Davis-Projekt hat Jendly die Formation jetzt auf 33 Musiker erweitert. Ein Bläserensemble mit Flöten, Klarinetten, Waldhörnern und Tuba ist dazugekommen. Damit bringt die Big Band die Musik von Miles Davis und Gil Evans gemäss den Transkriptionen des New Yorker Arrangeurs Joe Muccioli auf die Bühne. «Gil Evans



Zwei Freiburger lassen Miles Davis' Musik aufleben: Dirigent Max Jendly (links) und Trompeter Matthieu Michel.



Bilder zvg

war ein herausragender Musiker, aber auch ein zerstreuter Mensch», erklärt Max Jendly. «Er kümmerte sich nicht um seine Partituren, die darum verschwunden sind. Joe Muccioli hat die Trilogie nach Gehör rekonstruiert.» Diese Rekonstruktionen wurden bisher

erst wenige Male aufgeführt; für die Schweiz ist das Freiburger Projekt eine Premiere.

Als Trompeten-Solist hat Max Jendly den Freiburger Matthieu Michel engagiert. «Er zählt für mich zu den besten Trompetern Europas», so der Orchesterleiter. «Sein Spiel hat einen einzig-

artigen Klang, den man bei der ersten Note erkennt.»

Das Miles-Davis-Remake ist für die Max Jendly Jazz Big Band der zweite Teil eines dreiteiligen Projekts, das bis 2022 angelegt ist. Der erste Teil war die von Max Jendly geschriebene «Jazz Suite Nr. 1». Als dritter

Teil ist die «Symphonische Jazz Suite Nr. 2» in Vorbereitung, für welche die Big Band mit einem Symphonieorchester zusammenarbeiten wird. Die Uraufführung soll im Frühling 2021 stattfinden.

Bicubic, Romont, Fr., 22. März, 20.30 Uhr.

Music

Melanie Dekker ist zurück im Soussol

Zum vierten Mal ist heute die kanadische Singer-Songwriterin Melanie Dekker zu Gast im Soussol in Freiburg. Im Gepäck hat sie ihr 2018 erschienenes Album «Secret Spot». Die Bühne teilt sie sich mit ihrem Landsmann Allan Rodger. **cs Soussol**, Lausannegasse 91, Freiburg, Fr., 22. März, 22.30 Uhr.

Tessiner Rocker in der Spirale

Landauf, landab begeistert der Tessiner Rocksänger und

Songwriter Andrea Bignasca derzeit mit seiner neuen Platte «Murder», dem zweiten Solo-Album nach «Gone». Mit seinem packenden Blues-Rock und seiner unverwechselbaren Stimme kommt der 30-Jährige heute Abend in die Spirale. **cs La Spirale**, Klein-St.-Johann-Platz 39, Freiburg, Fr., 22. März, 20.30 Uhr.

«Bunnter Abend» im Bad Bonn

Zum vierten Mal heisst es heute im Bad Bonn «Bunnter Abend» – und genauso präsentiert sich das Programm: Das Tessiner Duo Bitter Moon ist

mit Synth Musik am Start, Film 2 aus Bern zeigen ihre Spielart des Shoegazing, und die Kurzfilmer Chános Perler und Manuel Embalse präsentieren Eindrücke aus Argentinien. Am Samstag zeigt die Gruppe Malregard, was sie unter Folk versteht. Zu Gast ist dann auch die Schweizer Band Truand. **im Bad Bonn**, Düdingen, Fr., 22. März, 21 Uhr; Sa., 22. März, 21.30 Uhr.

Frische Klänge aus der Ostschweiz

Mit The Gardener & The Tree findet morgen Abend eine der erfolgreichsten Schweizer

Bands der Stunde den Weg ins Fri-Son: Die Indie-Folk-Band um den Sänger Manuel Felder wurde 2013 gegründet und hat seither zahlreiche Auszeichnungen gewonnen. So war sie Best-Talent von Radio SRF 3 und bester Live Act der Swiss Music Awards 2019; für ihre Single «Postcards» hat sie soeben einen Gold Award erhalten. Derzeit ist sie mit ihrem ersten Album «69591, Laxá» unterwegs. Als Support ist im Fri-Son die Berner Indie-Folk-Truppe The Cavers mit ihren schmelgerischen Songs zu hören. **cs Fri-Son**, Giessereistrasse 13, Freiburg, Sa., 23. März, 20 Uhr.

Eigenwillige Chansons

Seit 1994 ist das französische Geschwister-Quartett Les Ogres de Barback mit seiner ganz eigenen Spielart französischer Chansons unterwegs. Akustisch und elektronisch, traditionell und modern, frech und poetisch, verspielt und protestierend: Dies alles und noch mehr macht die einzigartige Klangwelt der Gruppe aus, die am Sonntag mit ihrem brandneuen Album «Amours grises & colères rouges» im Fri-Son Halt macht. **cs**

Fri-Son, Giessereistrasse 13, Freiburg, So., 24. März, 19 Uhr.

Sieben Kompositionen vereint die neue CD «Le Sable et la Toupie» des Pianisten Christophe Tiberghien, auch bekannt als Vorsteher der Jazzabteilung des Konservatoriums Freiburg. Das Album hat Tiberghien 2018 mit dem Bassisten Pedro Martinez Maestre und dem Schlagzeuger Mathias von Imhoff aufgenommen. Mit melodiosen Grooves, ruhigen und wilden Passagen lässt der Musiker ein ganz eigenes Klanguniversum entstehen. Dieses ist an der morgigen Plattentaufe in der Spirale live zu erleben. **cs/Bild zvg La Spirale**, Klein-St.-Johann-Platz 39, Freiburg, Sa., 23. März, 20.30 Uhr.

Agenda

Ausstellungen

Düdingen

• Gasthof zum Ochsen. Jacqueline Gandubert (Bilder). Bis 20. Mai. Offen: Mi.-So. zu den Öffnungszeiten des Betriebs.
• Hotel des Alpes. Esther Köppel, St. Silvester. «Lebenskraft», Bilder. Bis 30. Juni. Offen: täglich, ausser Montag, 7.30–23.30 Uhr.

Freiburg

• Kollegium Heilig Kreuz. Ausstellung der Schülerarbeiten aus dem Bildnerischen Gestalten. Thema: Frisch gestrichen. Bis 29. März. Offen: Mo.–Fr. 8–18 Uhr.
• Café socio-culturel Le Tunnel. Francesco Ragusa. Fotografien. Bis 10. Mai. Offen: Di.–Do. 9–23 Uhr, Fr. 9–24 Uhr, Sa. 7.30–24 Uhr.
• Espace 25. Jacq'Art (Kunsthandwerk) und Atoallah Azizi (Bilder). Bis 31. März. Offen: Di.–Fr. 12–19 Uhr, Sa.–So. 10–19 Uhr.
• Kantons- und Unibibliothek. Die Welt des Films in den Fotografien von Mario Dondero. Bis 29. Juni. Offen: Mo.–Fr. 8–22 Uhr, Sa.

8–16 Uhr. Schliessungen: 19.4.–22.4., 1.5. ab 12 Uhr, 30.5., 10.6., 20.6. Geführte Besichtigungen, 4.4. 18 Uhr, 26.6. 18 Uhr.
• Restaurant Le Pingouin. 22./23.3. Ausstellung Aure Art. 11–21 Uhr.

Matran

• Espace Hugo. Fotoausstellung «Unsichtbar» stimmungsvolle Landschaften von Jonny Kopp. Bis 31. März. Offen: Fr. 17–20 Uhr, Sa./So. 14–17 Uhr mit Anwesenheit des Fotografen.

Rechthalten

• Strohatelier. Strohprodukte – Schweizer Kunsthandwerk. Offen: Mo./Do. 13–16 Uhr.

Romont

• Bicubic. «Touch(é)» von Mélanie Butty (Malereien). Offen: am Abend bei den Veranstaltungen. Bis 30. Juni.

Schmitten

• Restaurant Kreuz. Didier Favre und Nicole Michel. Bis 28. April. Offen: täglich, zu den Öffnungszeiten des Betriebs.

Sorens

• Espace L' Aurore. Hafis Bertschinger (Malereien) und Jacques Gutknecht (Holzskulpturen). Bis 31. März. Offen: Fr./Sa./So. 14–18 Uhr. 24.3. Konzert, Duo Guitares. 19 Uhr.

Tafers

• HFR Freiburger Spital. Philip Kessler «Draufsicht» Bilder. Bis 12. Mai. Offen: täglich, 9–20 Uhr.

Villars-sur-Glâne

• Domaine Notre-Dame de la Route. Jacqueline Gandubert (Bilder). Bis 14. April. Offen: Mo.–Fr. 7–19 Uhr, Sa./So. 7–16 Uhr.

Galerien

Freiburg

• Galerie Contraste. Offen: Sa. 9–12 Uhr.
• Galerie Ann'B. Sabrina Tanase (Malereien). Bis 13. April. Offen: Mi.–Fr. 14–18 Uhr, Sa. 14–17 Uhr, So. 31.3. 14–17 Uhr. Die Künstlerin ist anwesend, 31.3., 13.4.
• Galerie Kathedrale. «De Fil en Fil».

Djermal Charni (Skulpturen), Rodica Costianu, Sylvain Bouillard (Zeichnungen). Vom 23. März bis 20. April. Vernissage: Samstag, 23. März ab 17 Uhr. Offen: Mi.–Fr. 14–18 Uhr, Sa. 10.30–16.30 Uhr.

Museen

Bulle

• Greyerzer Museum. Greyerzerland – Wege und Spuren. Offen: Okt.–Mai, Di.–Fr. 10–12 Uhr, 13.30–17 Uhr, Sa. 10–17 Uhr, So. 13.30–17 Uhr. Juni–Sept., Di.–Sa. 10–17 Uhr. Sonn- und Feiertage: 13.30–17 Uhr. Ausstellung: «Conquistador» Nicolas Savary (Fotografien). Bis 21. April. 24.3. Geführte Besichtigung mit Nicolas Savary. 14 Uhr.

Charmey

• Museum. Offen: Mo.–Sa. 10–12 Uhr, 14–17 Uhr, So. 14–17 Uhr.

Courlevon

• Eisenbahn- und Sammlermuseum von Kindern für Kinder. Leonard Riesen führt durch die Sammlung. Offen: Mi. 14–16 Uhr oder auf Voranmeldung Tel. 079 961 47 31.

Freiburg

• Botanischer Garten der Uni Freiburg. Offen: 1. Oktober–31. März: Freiland: Mo.–Fr. 8–17 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr. Schauhäuser: Mo.–Fr. 8–12 Uhr, 13–17 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr. 1. April–30. September: Freiland: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa./So. 8–17 Uhr. Schauhäuser: Mo.–Fr. 8–12 Uhr, 13–17 Uhr, Sa./So. 10–17 Uhr.
• Schweizer Nähmaschinen-Museum mit seltsamen Gegenständen. Offen: auf Anfrage 026 475 24 33.
• Naturhistorisches Museum. Die Sammlungen des Museums umfassen alle Bereiche der Naturwissenschaften. Offen: täglich, 14–18 Uhr. Sonderausstellung «Küken – Gaaack-ack-ack-ack». Vom 23. März bis 28. April.
• Museum für Kunst und Geschichte. Offen: Di.–So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr.
• Bibel- und Orient-Museum. Offen: Di.–Fr. 15–17 Uhr; So. 14–17 Uhr.
• Gutenberg-Museum. Offen: Mi./Fr./Sa. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr, So. 10–17 Uhr. «Poesie der Alltagsdinge» von Franz Eggenschwiler. Bis 5. Mai. Marion Canevascini. Bis 7. April.

• Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle. Offen: Mi.–So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr.
• Marionetten-Museum. Antike und zeitgenössische Marionetten. Offen: Mi.–So. 11–17 Uhr. «Courgette & Compagnie». Bis 31. März.

Greyerz

• Schloss Greyerz. Prunkmäntel Karls des Kühnen, Corot-Zimmer, Rittersaal, Multimedia-Schau. Offen: Nov.–März, täglich, 10–17 Uhr. April–Okt., täglich, 9–18 Uhr.
• Tibet-Museum. Sammlung buddhistischer Kunst der Stiftung Alain Bordier. Offen: April–Okt., täglich, 11–18 Uhr. Nov.–März, Di.–Fr. 13–17 Uhr, Sa./So. 11–18 Uhr.
• HR Giger Museum. Pedro De Castro & Paul Rumsey. «Apokalyptische Visionen» (Bilder). Bis Ende März. Offen: Nov.–März, Di.–Fr. 13–17 Uhr, Sa./So. 10–18 Uhr. April–Okt., täglich 10–18 Uhr. www.hrgigermuseum.com

Mézières

• Tapeten-Museum. Blumendarstellung auf Tapeten vom ausgehenden